Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 9

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

😽 Pädagogisches Allerlei. 😽

1. Die Sauberhaltung der Soule in Norwegen. Die Regierung hat eine nachahmenswerte Verordnung erlassen, die Säuberung der Schulraume be-

schlagend. § 16 berselben lautet also:

- "Die Fußböben ber Schulzimmer müssen täglich mit nassen Tüchern ober nassen Bürsten gereinigt, Pulte, Bänke, Wandtaseln, Fenskerpsosten und stretter ebenfalls täglich naß abgewaschen werden. Die Fußböben, sowie das sonstige Inventar der Schulzimmer und zgänge sind wöchentlich mindestens einmal mit Wasser, Seise und Soda zu reinigen. Wenigstens einmal jährlich sind auch sämtliche Decken und Wände abzuwaschen bezw. frisch zu tünchen. Mit größter Sorgsalt ist darauf zu achten, daß die etwa vorhandenen Rißen in den Fußböden sosort verlittet werden, damit kein Unrat sich in denselben ansammeln kann. Die Fußböden selbst müssen gestrichen und lackiert oder gesirnist sein. Watten und Krazer haben an allen Türen zu liegen und sind die Kinder zum Gebrauche derselben energisch auzuhalten.
- 2. Schulsparkassen. Bezüglich der Einrichtung von Schulsparkassen erläßt die königliche Regierung zu Potsdam im amtlichen Schulblatt eine einzehende Verfügung. Die Behörde betont darin die Wichtigkeit dieser Sparkassen und empfiehlt, bei geeigneten Gelegenheiten und dort, wo sich Reigung für oder das Vedürsnis nach einer Schulsparkasse zeigt, deren Gründung nach Möglichkeit zu fördern und das Interesse der Lehrerschaft, von deren Mitwirkung der Ersolg wesentlich abhängt, zu wecken und zu stärken. Um die Gründung und das Gezbeihen der Schulsparkassen zu fördern, ersucht die Regierung die Lundräte, den Sparkassen bei Anschluß an die Kreissparkassen "möglichste Erleichterungen" zu gewähren, "sei es durch lebernahme der llebersendungskosten für die bei ihnen anzulegenden Bestände, sei es durch Gewährung geringer Sparprämien an die Kassen oder kleiner Vergütungen an die Sammler (Rendanten), wie es seitens der Kreissparkasse des Kreises Teltow in dankenswerter Weise mit Ersolg geschieht. Auch könnte die alljährliche Bekanntgabe der Sparersolge der einzelnen Klassen im Kreisblatt zur Gründung neuer Schulsparkassen ermuntern."
- 3. Kurze oder lange Jerien vom gesundheitlichen Standpunkte aus? - In die alte Streitfrage, ob für Preugen eine Busammenlegung ber großen Ferien nach fübdeutschem Borbild ermägenswert ober bie Beibehaltung bes jetigen Buftandes vorzuziehen sei, wird neuerdings auch feitens ber Babearzte eingegriffen. Sie behaupten, daß eine Aurzeit von 4 Wochen, entsprechend ber Dauer ber Sommerferien, für kurbebürftige Rinder zu kurz mare, und manche Babearzte wünschen daber eine Zusammenlegung der Ferien, um eine langere Kurzeit zu erhalten. Demgegenüber muß aber betont werden, daß doch immerhin ber größte Teil unserer Schulkinder gesund, zwar erholungsbedürftig, aber nicht gerade furbedürftig ift. Die Bestimmung ber Schulferien muß sich daher nach ben Bedürfnissen ber Gesunden und nicht der Aranten richten. Für die gesunden Kinder ist es hygienisch vorteilhafter, daß sie wiederholte Ferien genießen, wenn auch von furzerer Dauer, als nur einmal folche von langer Dauer. Für bas Beer ber franten Rinder, für die nervofen, blutarmen, strophulösen, für Rekonvaleszenten u. s. w. würde aber auch durch Zusammenlegen der Ferien nicht allzuviel genütt werden, weil selbst durch eine 6-7 wöchige Rurbauer, entsprechend ber Zusammenlegung ber Ferien, ein nachhaltiger Nupen nicht erzeugt würde. Es wird nämlich für kurbedürstige Kinder eine Gefamtkurdauer von 11—15 Wochen verlangt.



für Jugend, und Dereinsbühnen.

Soeben ist in ber gerberschen Berlagshandlung zu Freiburg im Breisgau erschienen und fann burch alle Buchhandlungen bezogen werben:

Der Schützling Unserer Lieben frau.

Schauspiel mit Gesang in zwei Aufzügen. Bon Dr. Audalf Behrle.

Mit einer Musikbeilage von Migr. Gustav Schweißer. 120 (VIII u. 58). 80 Pfg.

Lehrerstelle in Sünenberg.

Infolge Resignation ist die Lehrerstelle an der Primarschule in Matten, dahier auf 1. Mai neu zu besehen, und wird dieselbe anmit zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Die Jahresbesoldung beträgt Fr. 1400 nebst freier Wohnung und Garten. Schriftliche Anmeldungen in Begleit des Lehrpatentes, der Schul- und Sittenzeugnisse nimmt bis zum 15. März das Präsidium der Schulsommission, Hochw. Herr Dekan F. M. Stadlin, Pfarrer, Cham, entgegen.

Sünenberg, ben 21. Februar 1905.

Ramens ber Schulfommiffion: Die Gemeinderatskanglei.

Junger katholischer Lehrer, früherer Zögling im Seminar in Zug, welcher einige Jahre praktisch tatig war, sich nun weiter ausgebildet hat, such t

Lehrstelle an Privat= oder Staats=Schule

für Zeichnen (freihand und technisch), Modellieren, Schreiben, Physik, Turnen 2c. Würde eventuell eine Stellvertretung übernehmen. Gute Ausweise stehen zur Berfügung. Offerten unter Chiffre H C an die Expedition.

Offene Lelyverstelle.

Die Stelle eines Primarschullehrers und Organisten in Sisten, Rt. Uri, ist auf lünftigen **Mai**, evventuell Mitte Mai, neu zu besetzen. Gehalt je nach Uebereintunst. Reslektanten auf diese Stelle wollen sich spätestens dis 12. **März** nebst Beibringung der nötigen Befähigungs- und Leumundszeugnisse melden beim Schulrat.

Briefkasten der Redaktion.

- 1. Spredsaal. Das Ding wurde an die richtige Abresse gesandt. Es ist besser so.
- 2. Berichiebene Mitteilungen und Korrespondenzen mußten verschoben werben, um ben Artitel "Schulgesundheitspflege, nicht zu sehr zersplittern zu muffen.
- 3. Sefest find: Eine St. Galler und eine Urner Korrespondenz. Zur Reform des Unterrichtes in der Muttersprache (Thesen von Dr. O. von G.). Das Schulwesen in Berlin. Schule und Poesie. Geduld, 16. Freunde!